

Die Zeitung von Kieferorthopäden für Kieferorthopäden | www.kn-aktuell.de

Incognito Anwendertreffen	6. IOS im tschechischen Prag	Prof. Scherer im KN-Interview	BDK konkret im KN-Interview
Über 700 Nutzer des bekannten Lingual Bracket Systems trafen sich in Frankfurt am Main zum mittlerweile 6. Erfahrungsaustausch.	Moderne Klasse II-Konzepte standen Ende Dezember 2008 im Mittelpunkt des International Orthodontics Symposiums.	Der 2. BDK-Bundesvorsitzende stellte sich Fragen bzgl. GOZ, jüngste Vereinsgründungen sowie der Zukunft des Berufsstandes.	Die Dres. Claus Durlak, Nils Borchers und Lutz Schmutzler über Vertrauensverluste sowie gescheiterte Vermittlungsgespräche.
KN Events_13	KN Events_15	KN Berufspolitik_16	KN Berufspolitik_17

Dreiteilige KN-Artikelserie berichtet über Vor- und Nachteile dieser 3-D-Diagnostikmethode DVT – Für & Wider aus Sicht des Anwenders

Der Einsatz digitaler Volumentomografie in der Kieferorthopädie eröffnet ohne Frage ein breites Spektrum an diagnostischen Möglichkeiten (Abb. 1, 2). Um hierbei jedoch betriebswirtschaftlich sinnvoll agieren zu können, müssen einige wichtige Aspekte berücksichtigt und im täglichen Umgang mit DVTs entsprechend umgesetzt werden. So stellen neben dem großen Investitionsvolumen insbesondere der Datenschutz sowie die Langzeitarchivierung den Praktiker vor große Probleme. Mit dieser Ausgabe startet die KN eine Artikeltrilogie, welche sowohl von positiven als auch negativen Erfahrungen rund um den Einsatz dieser Diagnostikmethode berichtet. In Teil 1 widmet sich RA Andreas Straubinger den Anforderungen an die elektronische Archivierung sowie dem Versenden von Patientendaten und Röntgenbildern.

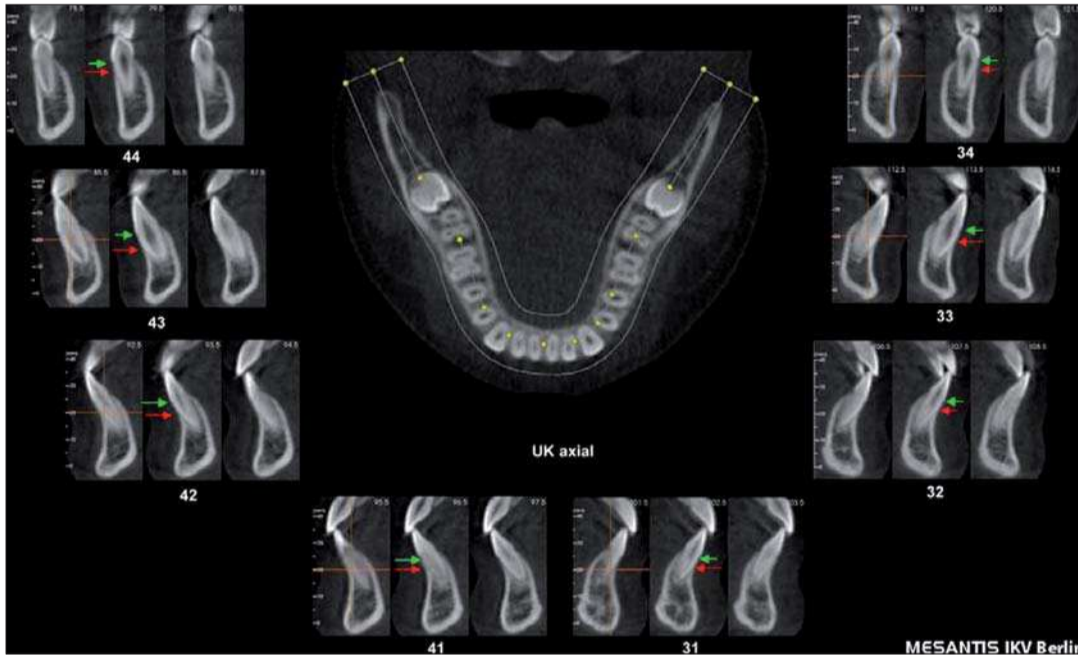


Abb. 1: Darstellung des vestibulären Knochenangebotes im Unterkiefer vor kieferorthopädischer Zahnbewegung. Diese Darstellung ist extrem wichtig für die Kieferorthopädie, da mehr als 70 % der Kinder und Jugendlichen an einem oder mehreren Zähnen vestibulären Knochenverlust vor Expansion des Zahnbogens aufweisen.

Das digitale Röntgenbild ersetzt immer öfter das herkömmliche Durchlichtbild. Kein Wunder, denn die Vorteile der Digitalisierung liegen auf der Hand: Digitale Röntgenbilder lassen sich leicht archivieren, schnell und kostengünstig an die involvierten medizini-

schen Leistungsträger versenden und bei Bedarf auf Papier ausdrucken. Dass der Versand an mehrere Leistungsträger parallel erfolgen kann, erleichtert die ärztliche Kommunikation und Zusammenarbeit bei der Behandlung von Patienten. Doch die Vorteile haben

ihren Preis: Wer als Arzt digitale Röntgenbilder einsetzen möchte, tut gut daran, sich mit den rechtlichen Anforderungen an die Speicherung sowie den Transfer sensibler Patientendaten vertraut zu machen und die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Optimale Korrektur von Malokklusionen für beste Behandlungsergebnisse Compliance-unabhängige KFO-Verankerungen

Angemessene Verankerungen stellen innerhalb kieferorthopädischer Behandlungen einen wichtigen Faktor dar, um letztlich bestmögliche Ergebnisse erreichen zu können. Der vorliegende Artikel beschreibt verschiedene klinische Situationen, in denen durch Einsatz von Minischrauben gute Endergebnisse ohne Mitarbeit des Patienten erzielt werden konnten. Des Weiteren wird ein partiell und vollständig compliance-unabhängiges System zur Behandlung von Klasse II-Malokklusionen bei offenem und tiefen Biss beschrieben. Von Prof. Dr. B. Giuliano Maino und Dr. Giovanna Maino.



Abb. 1a: Obere linke molare und prämolare Übereruption durch Verlust von Zähnen im gegenüberliegenden Zahnbogen.

Im Bereich der Kieferorthopädie haben Minischrauben als bewährte temporäre skelettale Verankerung inzwischen längst ihre Daseinsberechtigung erworben. Dies ist vor allem da-

rauf zurückzuführen, dass durch sie gut vorhersehbare Zahnbewegungen in die gewünschten Richtungen ermöglicht werden, wobei die Behandlungsdauer vielfach kürzer ist und die Compli-

ance des Patienten keine Rolle mehr spielt. Die Verwendung skelettaler Verankerungen wird besonders durch die Tatsache unterstützt, dass uns heute selbstschneidende Minischrauben mit geringen Abmessungen (1,3 oder 1,5 mm Durchmesser) zur Verfügung stehen. Diese können auch in Bereichen mit geringem Platzangebot (z. B. in den Interproximalräumen) inseriert werden, wobei lediglich ein geringes Risiko für Wurzelverletzungen angrenzender Zähne besteht. Durch das spezielle Design des infraalveolären Teils können die Schrauben ohne

KN Fortsetzung auf Seite 4

Pflichten hinsichtlich digitaler Archivierung

Die Aufzeichnungspflichten regelt die Röntgenverordnung (RöV). Danach sind die Aufzeichnungen über eine Röntgenbehandlung 30 Jahre lang aufzubewahren. Die Röntgenbilder selbst müssen mindestens zehn Jahre lang aufbe-

KN Fortsetzung auf Seite 3

ANZEIGE

Dual-Top™
Anchor-Systems

PROMEDIA
MEDIZINTECHNIK

SIMPLY THE BEST!

PROMEDIA MEDIZINTECHNIK • A. Ahnfeldt GmbH • Marienhütte 15 • 57080 Siegen
Tel.: 0271/31 460-0 • Fax: 0271/31 460-80 • www.promedia-med.de • E-Mail: info@promedia-med.de

Oemus Media AG erweitert ihr Internetangebot KN ab sofort als ePaper

Überall dabei und stets bestens informiert/kostenfreie Online-Ausgabe für noch mehr Interaktivität und Nutzerkomfort

An jedem Ort der Welt die druckfrische Ausgabe der KN Kieferorthopädie Nachrichten lesen – jetzt kein Problem mehr: Einfach auf www.zwp-online.info gehen

und den Button „ePaper“ anklicken. Bücher von Anzeigen können sich auf ZWP online zum eigenen Firmenprofil verlinken lassen. **KN**

ANZEIGE

5TH DAMON VIENNA SYMPOSIUM
June 24-27, 2009

Melden Sie sich noch heute an!
Informationen bei Ihrem Ormco Aussendienstmitarbeiter oder unter www.ormcoeurope.com

DAMON SYSTEM
More than straight teeth

Ormco BV Basicweg 20, 3821 BR Amersfoort, The Netherlands,
Tel +31 33 453 61 61, Fax +31 33 457 01 96

Ormco
SYBRON DENTAL SPECIALTIES